

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 161.

Freitag den 12. Juli

1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 19. Juni 1861.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Weygandt, Thon, Bücher, Zollmann und Käsebier.

988—998. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

999. Zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 11. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns F. W. Käsebier von hier, um Gestattung des gewerbmäßigen Betriebs der Vermittelung des Transports von Auswanderern für Rechnung der Schiffsbefrachter Steinmann & Comp. in Antwerpen soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1002—1007. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

1009. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 16. l. M., das Abladen von Manersteinen auf dem Mauritiusplatz betr., wird beschlossen: der Louis Leherich Wittve zu gestatten, die zu ihrem Bauwesen erforderlichen 800 bis 1000 Cbss. Sonnenberger Bruchsteine auf dem Mauritiusplatz aufzulegen zu lassen.

1011. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Koch vom 11. l. M., Unterhaltung der Straßencanäle, insbesondere des Canals bei dem Hause des Kaufmanns Wilh. Eichhorn betr., wird beschlossen: diesen Gegenstand der Baucommission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1012. Auf Vorlage des Etats über die an der Trinkhalle vorzunehmenden Reparaturen, insbesondere eines Oelfarbenanstrichs auf der oberen Dachfläche, wird beschlossen:

diesen Etat im Kostenbetrage von 777 fl. 34 fr. zur Ausführung zu genehmigen und außerdem auf die Länge des Durchganges in die Taunusstraße, gegenüber dem Laden des Wasserhändlers Wirth, sofort einen Ränbel mit Abfallröhren anfertigen zu lassen.

1013. Die am 10/15. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Umpflasterung der Ellenbogengasse vorkommenden Arbeiten wird auf die Höchstgebote von zusammen 563 fl. 28 fr. genehmigt.

1014. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 15 l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Bierbrauers Georg Bücher von hier, den Umbau seiner beiden in der Markstraße belegenen Wohnhäuser betr., soll berichtet werden, daß von hier aus nichts dagegen einzuwenden sei, wenn der Neubau des Gesuchstellers auf die Linie d c b herausgerückt werde, indem hierdurch ein Mißstand nicht entstehe.

1015. Auf das mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 10/17. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Adam Keller dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses nebst Hintergebäudes in der oberen Röderstraße, wird beschlossen: dem dem Gutachten

der Herzoglichen Hochbauinspection beigefügten neuen Plane über die Baualanlagen in der Röderstraße und dem anschließenden Terrain, seiner zweckmäßigen und schönen Eintheilung wegen, im Allgemeinen beizupflichten und bis zur endgültigen Feststellung dieses Planes die Aussetzung der Resolution auf das vorliegende Baugesuch zu beantragen.

1016. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizeidirection vom 18. I. M. anher mitgetheilten Gesuche des Seilermeisters Wilhelm Erdel von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Hinterhauses zu sei. am Micheltsberge belegenen Wohnhause, soll berichtet werden, daß von hier aus unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen, insbesondere der Bedingung, daß Gesuchsteller den Zugang zu dem bestehenden, hinter seinen Gebäulichkeiten herziehenden Feuerreule offen zu halten hat, gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

1017. Auf das mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 18. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Zimmermeisters Philipp Honsack dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung eines Hintergebäudes nebst Werkstätte bei seinem Wohnhause an der Dogheimerstraße, wird beschlossen: zu berichten, daß von hier aus gegen die Genehmigung dieses Gesuches unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen, insbesondere, daß die Erbauung der Werkstätte nur auf Widerruf gestattet werde und Gesuchsteller gehalten sein soll, solche auf Aufforderung sofort und ohne Anspruch auf Entschädigung wieder zu entfernen, nichts einzuwenden sei.

1018. Auf Vorlage eines Exemplars der Brochüre „Wiesbaden und seine Thermen“ von Conrector Dr. Guido Sandberger d. hier, welches von dem Verfasser der städtischen Behörde überreicht worden ist, wird beschlossen: diese Brochüre dankbar entgegen zu nehmen, und über die Fassung des „Löwenborns“ einen Etat aufstellen zu lassen.

1019. Das Gesuch des Kaufmanns Joseph Jössel von Weilmünster, Amts Weilburg, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde, wird abgelehnt.

1020. Das Gesuch des Schlossers Georg Philipp Christian Berghof von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

1021. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 13. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Frau Agnes Hoffmann, geb. Wirth von Baltimore, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

1022. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts dahier vom 15. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Kaufmanns Seligmann Maas-Glück von Frankfurt a. M., dormalen dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zum Verkaufe ächter Chinesischer Stiderei- und Spitzenwaaren in der hiesigen Colonnade während der diesjährigen Saison.

1023. Ebenso zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 6. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Rentners Alexander Hasenclever von Remscheid in Westphalen um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

1024. Desgleichen zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 11. I. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Ehefrau des Kaufmanns Georg Kastrup aus Rio de Janeiro, dormalen dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt.

1025. Das Gesuch der Elisabeth Klum von Wolfenhausen, Amts Runkel, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt wird abgelehnt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären, bezw. fernerem temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1026. der Barbara Götz von Zorn, Amts Langenschwalbach,
1027. des Carl Pfaff von Engenhahn, Amts Idstein,
1028. der Catharine Harsh von Königshofen, Amts Idstein,
1029. der Margarethe Berghäuser von Schönberg, Amts Königstein,
1030. des Johann Lauzi von Althausen, Amts Rüdesheim,
1031. des Gypsfigurenfabrikanten Joseph Caspari von Winkels, Amts Weilburg,
1032. des Bäckermeisters Philipp Fischer von Hestrich, Amts Idstein,
1033. des Franz Schnädter von Dohheim,
1034. der Mathilde Kiesenwetter von Ballan, Amts Hochheim,
1036. des Heinrich Seib von Odrauross, Amts Wehen,
1037. des Schreiners Anton Adam Gudenius von Strüth, Amts St. Goarshausen, und
1038. des Martin Wahlheim von Bierstadt,

werden auf Wohlverhalten genehmigt.

1035. Das Gesuch des chirurgischen Instrumentenmachers und Bandagisten Georg Joseph Hissgen von Cöln, dormalen dahier, um Gestattung des fernerem temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzoglichem Verwaltungsamte unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

Wiesbaden, den 6. Juli 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Carl Ries und dessen Ehefrau, Marie geb. Börner, zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 25. Juli 1861 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheides von Retzwegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 29. Juni 1861.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
Ler.

168

Bekanntmachung.

Mittwoch den 17. Juli c. und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, wird die diesjährige Heuerescenz auf den Domanielwäldwiesen der Oberförsterei Platte und Naurod, ferner auf den in eigene Administration genommenen Domanielwiesen in den Waldbisstritten Müllerswies, Gidelsberg und Kessel und auf der von Christian Dörr in Sonnenberg acquirirten Wiese im Gräfenroth an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Der Sammelplatz ist am Platter Pfad.

Wiesbaden, den 9. Juli 1861.

Herzogl. Nass. Receptur.
Bender.

7605

Bekanntmachung.

Montag den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen in dem hiesigen Rathhause circa 50 Pfund altes Messing öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

0857

Ghauffee-Arbeit-Vergebung.

Wegen unerwartet starkem Gebrauch des Schierstein-Wiesbadener Weges durch Fuhrwerk aller Gattungen ist höheren Orts die Nothwendigkeit der nachträglichen Anschaffung einer Decke von geschlagenen Steinen auch für dieses Jahr in der Gemarkung Schierstein erkannt und diese Anschaffung verfügt worden. Es wird daher Montag den 15. Juli l. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Schierstein:

- 1) das Gewinnen von 5000 Cubicfuß Steinen in den Brüchen bei Schlangenbad,
 - 2) das Beifahren von 5000 Cbf. Steinen,
 - 3) das Zerkleinern von 5000 Cbf. Steinen und
 - 4) das Messen und Aufbringen dieser 5000 Cbf. Steine
- an die Wenigstfordernden versteigert.

Schierstein, den 10. Juli 1861.

Der Bürgermeister.
Dresler.

361

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. Juli Vormittags 9 Uhr wird die Reinigung der Wäsche des Herzogl. 2ten Regiments pro 1862 in dem Zimmer No. 3 der Infanterie-Caserne versteigert.

Wiesbaden, den 9. Juli 1861.

351 Das Commando des 1. & 2. Bataillons Herzogl. 2. Regiments.

Zufolge justizamtlicher Verfügung werden Freitag den 12. Juli l. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier:

- a) 1 Kanape, 1 Kommod, 1 Schrank, 1 Tisch, 6 Stühle,
- b) 1 Kommod und 1 Tisch,
- c) 1 Kommod,
- d) 1 Kommod und 2 Schränke,
- e) 1 Kommod,
- f) 1 Kommod

versteigert.

Wiesbaden, den 10. Juli 1861.

Der Gerichtsvollzieher.
Boos.

7627

Die Bedellenstelle

an der Mittel- und Elementarschule auf dem Berge soll mit dem 1. October l. J. anderweitig besetzt werden. Bewerber um die Stelle haben sich bis zum 5. August bei dem Unterzeichneten durch eine schriftliche Eingabe anzumelden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1861.

Diez, Schulinspector.

Thee!

Lager in allen Sorten die geringsten sowohl wie die feinsten, äußerst preiswürdig empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 7167

Im Anfertigen von Damenkleidern, Mäntel und Mantillen nach neuester Facon empfiehlt sich **Chr. Jung, Damenkleidermacher, Nerostraße 15. 7628**

Logis-Vermietungen.

(Ercheimen Dienstags und Freitags.)

Abolphsberg 1 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7279
Große Burgstraße 12 in der Tapetenhandlung von C. Ehardt sind

2 fein möblirte Zimmer (Parterre) gleich zu vermieten. 7629

Dobheimer Ghauffee in einem neu erbauten freundlich gelegenen Landhaus sind mehrere elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer Häfnergasse 13. 7280

- Dopheimerweg 12 ist die 2te Etage mit geräumigen Mansarden auf den 1. October anderweit zu vermieten. 7426
- Dopheimerweg 13 ist die Bel-Etage zu vermieten und sogleich oder am 1. October zu beziehen. 7193
- Dopheimerweg 13 sind 2—3 schön möblirte, elegante und geräumige Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 7195
- Dopheimer Chaussee 25 steht ein großes freundliches gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 6672
- Ellenbogengasse 9 ist im Seitenbau ein Logis an eine stille Haushaltung auf 1. October zu vermieten. 7069
- Ecke der Röder- und Tannusstraße ist im 2. Stock ein Logis mit 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller auf den 1. October zu vermieten. 7427
- Ecke der Lang- und Goldgasse 23 ein möblirtes Zimmer. 7428
- Faulbrunnenstraße 6 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6673
- Faulbrunnenstraße 4 sind 2 möblirte Zimmer zu monatlich 16 fl. zu vermieten. 7598
- Friedrichstraße 25 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, und im zweiten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Salon, nebst Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 7429
- Obere Friedrichstraße 27 bei Blum ist eine Wohnung mit Werkstätte (mit Feuergerechtigkeit), auch Scheuer und Stallung sogleich zu beziehen; auf den 5. September eine Wohnung mit Schreinerwerkstätte. 7284
- Friedrichstraße 37 ist ein geräumiges Dachlogis an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 7430
- Geisbergweg 5 ist ein Logis im zweiten Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Schlosser Beer. 7542
- Geisbergstraße 11 ist der zweite Stock ganz oder getheilt zu vermieten auf den 1. October. 7432
- Geisbergweg 16 ist eine kleine Wohnung, Zimmer, Cabinet, Küche, verschließbarer Keller und Holzstall, auf 1. October an eine stille kinderlose Familie zu vermieten; ferner Parterre 1 schön möblirtes Zimmer und gleich zu beziehen. 6676
- Geisbergstraße 16 (neu) ist im oberen Stock eine vollständige Wohnung an eine kleine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 7285
- Goldgasse No. 12 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. October zu vermieten. 7433
- Heidenberg 4 ist der zweite Stock mit drei Zimmern, Dachkammer und sonstigem Zugehör an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 7606
- Heidenberg 4 ist gleicher Erde eine Wohnung zu vermieten und auf den 1. October zu beziehen. 7606
- Häfnergasse 5 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7543
- Heidenberg 8 ist ein möblirtes Zimmer an 1 Herrn zu vermieten. 7129
- Heidenberg 15 im zweiten Stock ist ein freundliches Logis an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 7287
- Heidenberg 20 ist im Hinterhaus auf 1. October eine kleine Wohnung zu vermieten. 7607
- Heidenberg 29 im ersten Stock ein Logis mit 4 Zimmern, Keller und Holzstall an eine anständige Familie auf ersten October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7289
- Herrnühlweg 4 bei H. M. Burk ist der zweite Stock seines Hauses, bestehend in zwei Zimmern, Kammer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7436
- Kapellenstraße 5, Parterre, 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6793

- Kirchgasse 11 bei Frau Wittwe Höfer im dritten Stock ein sehr schönes und geräumiges Logis von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers auf den 1. Oktober d. J. zu vermieten. 7439
- Kirchgasse 14 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 7504
- Kirchgasse 14 eine Dachstube an einen Herrn zu vermieten. 7504
- Kirchgasse 25 (neu) sind 3 ineinandergehende Zimmer nebst Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. 7608
- Kirchgasse 29 (neu) ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7294
- Langgasse 3 neu ist ein Logis von 3 Zimmern ic. an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege hoch. 7199
- Louisenstraße 14 ist eine Wohnung, bestehend in 6 Piecen, Küche, Bodenkammer und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 7440
- Louisenstraße 32 neu ist die Bel-Etage im besten Zustande anderweitig zu vermieten. 7296
- Louisenstraße 32 sind 2 Zimmer gleicher Erde möblirt auch unmöblirt zu vermieten. 7609
- Louisenplatz No. 2 ist eine neu hergerichtete, freundliche, kleine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder für eine einzelne Dame zu vermieten. 7297
- Louisenplatz 7 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend in 10 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Oktober anderweitig zu vermieten. 7198
- Marktstraße 24 (neu) ist ein Logis von 7 Zimmern 2 Küchen ic. und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten und kann in zwei Hälften getheilt werden. Näheres bei dem Hausbesitzer Wolf, Parterre. 7133
- Mauergasse 2 (neu) ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 4 Dachstuben, Holzstall, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers bis zum 1. Oktober wegen Wohnungsveränderung billig abzugeben. Näh. im zweiten Stock. 7610
- Mauergasse 5 ist ein Zimmer auf den 1. Oktober zu vermieten. 7611
- Mauergasse 15 sind im zweiten Stock 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf den 1. Oktober zu vermieten. 7612
- Mehrgasse 21 ein vollständiges Logis zu vermieten. 7447
- Mehrgasse No. 32 ist ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Georg Kern. 7613
- Mengasse 13 ist ein Logis im zweiten Stock zu vermieten. 7614
- Mengasse 13 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten. 7614
- Nerostraße 1 ist im unteren Stock eine kleine Wohnung mit allen zu einer Familienwohnung erforderlichen Räumen zu vermieten und kann schon am 1. August bezogen werden. 7615
- Nerostraße 25 neu ist zu vermieten auf 1. Oktober, auch gleich zu beziehen eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör und einer einzelnen Mansarde. 7403
- Nerostraße 29 (neu) ist im Hinterhause ein kleines Logis an eine stille Familie zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansardenkammer an 2 reinliche Arbeiter zu vermieten. 7616
- Nerostraße 29 (neu) ist der zweite Stock von 2 Zimmern, 2 Kabinets, Küche, Küchenkammer, Dachkammer nebst Zubehör an eine stille Familie auf 1. Oktober zu vermieten; auch ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7616

- Nerostraße 33 (neu) ist im oberen Stock ein Logis, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Holzstall mit allem Bequemlichkeiten auf den 1. October zu vermieten. 7301
- Nerostraße No. 38 ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, 2 Speicherkammern, Küche, Holzstall, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf den 1. October zu vermieten. 7617
- Nerostraße 48 ist ein Logis im zweiten Stock, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer ic. zu vermieten und 1. October zu beziehen. 7304
- G. D. Linnenkohl.
- Oberwebergasse bei Mezger Seewald sind verschiedene Logis auf 1. October zu vermieten. 7307
- Oberwebergasse 42 neu ist der 2te Stock an stille Leute ganz oder getheilt zu vermieten. 7450
- Röderstraße 36 ist eine Parterre-Wohnung mit allem Zubehör, sowie eine Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Zimmermeister Müller, im „Deutschen Haus“. 7452
- Römerberg 5 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 7618
- Saalgasse 3 ist im Hinterhaus eine freundliche Marsardwohnung an eine stille Familie auf 1. October zu vermieten. 7453
- Saalgasse 18 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten. 7619
- Schachtstraße 1 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu vermieten. 7620
- Schwalbacherstraße 13 ist der zweite Stock auf den ersten October auch früher zu vermieten. 7145
- Schwalbacherstraße No. 17 neu ist Parterre ein möblirtes freundliches Zimmer zu vermieten. 7455
- Schwalbacherstraße 25, Beletage, sind mehrere ineinandergehende möblirte Zimmer zu vermieten. 7309
- Al. Schwalbacherstraße 1 ein kleines Logis zu vermieten. 7621
- Al. Schwalbacherstraße 3 ist ein vollständiges Logis auf 1. October zu vermieten. 7309
- Schwalbacher Chaussee No. 15 neu ist das ganze Haus mit Brunnen mit oder ohne Garten auf den 1. October d. J. zu vermieten. 7204
- Schwalbacher Chaussee bei Maurermeister Duerfeld Wittve ist im dritten Stock eine vollständige Wohnung mit allem Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 7622
- Stiftstraße No. 12 ist das ganze Haus, sowie auch getheilt zu vermieten. 7147
- Stiftstraße 16 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7546
- Tannusstraße 2 im dritten Stock eine kleine Wohnung zu vermieten, welche bis zum 15. August zu beziehen ist, passend für 1—2 Damen. 7623
- Tannusstraße 28 ist eine kleine Wohnung an eine stille Familie bis 1. October zu vermieten; auch können im Hinterhaus zwei Zimmer möblirt oder unmöblirt abgegeben werden. Zu erfragen beim Eigenthümer des Hauses. 7458
- Tannusstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2—3 Dachzimmern, Keller und Holzstall auf den 1. October zu vermieten. 7148
- Wilhelmstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Piecen nebst Stallung, Remise ic. zu vermieten. 6878
- Bei Häfner Mollath auf dem Michaelsberg ist in dem neuen Hause der zweite Stock zu vermieten. 6532
- Ein freundliches Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres Tannusstraße No. 45 neu. 7315

Das bis zum 1. October d. J. von der Familie von Breen bewohnte Logis ist von da an wieder zu vermietthen.

Dasselbe besteht aus der Bel-Etage des Malapert'schen Landhauses, welche im großen Garten zwischen der Schwalbacher und Platter Chaussee nach der Südseite gelegen ist, und Ein- und Ausgänge nach beiden Richtungen hat. Auf Verlangen kann nicht nur der im Zusammenhang stehende Seitenbau, sondern auch Remise und Stallung für mehrere Pferde beigelegt werden. 7624

Eine Hinterhauswohnung aus 5 geräumigen Zimmern, Kabinet, Kammer, Keller, Holzstall, Mitgebrauch des Regenfasses und der Waschküche, sowie eines Trockenspeichers ist auf 1. October l. J. zu vermietthen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen in der Exped. d. Bl. niederlegen. 7460

Ein kleines Zimmer ist an eine anständige fremde Dame nebst Verpflegung monatweise billig abzugeben. Näh. Exped. 7365

Eine Wohnung von 5 Piecen, Küche und Zubehör ist zu vermietthen. Näheres bei Architect Malm, Landhaus, Geisbergweg. 7316

In meinem neuerbauten Hause, Geisbergstraße 15, ist der untere Stock, bestehend in einem Salon und 4 Zimmern nebst Zugehör zu vermietthen und kann gleich oder auch später bezogen werden.

B. Hoffmann, Europ. Hof. 7317

In meinem Hause, Geisbergweg 3, ist im dritten Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf 1. October l. J. anderweit zu vermietthen.

Ph. Maurer Wittwe. 7318

In freundlicher Lage ist ein Zimmer und Kabinet möblirt zu vermietthen. Näheres obere Schwalbacherstraße 37. 7461

In einem neuen Landhause ganz in der Nähe der Curanlagen ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmern, nach Bedürfnis auch der obere Stock mit 7 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten ganz oder getheilt auf gleich oder später zu vermietthen durch das Commissionsbureau von Gustav Dender, Marktstraße 32. 6519

In meinem Hause, unterer Heidenberg No. 4, ist die Beletage vom 1. Juli an mit allen Bequemlichkeiten zu vermietthen; auch kann ein großer Keller abgegeben werden. Rufus Walther. 7319

In meinem Hause, Eck der Saalgasse und Nerostraße, ist der erste Stock mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermietthen. Hees. 7625

In meinem neuerbauten Wohnhause in der Morizstraße ist der erste, zweite und dritte Stock bis zum 1. October zu vermietthen. Der erste Stock besteht aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise, sowie 2 Dachkammern; der zweite und dritte Stock aus je 5 Zimmern, Küche, 2 oder 3 Dachkammern, Keller und Holzremise, Mitgebrauch der Waschküche und des Trockenspeichers. Näheres bei W. Nocker, Ellenbogengasse 6. 7626

In meinem neuerbauten Hause in der Röberstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus 6—8 sehr geräumigen und freundlichen Zimmern, 2 Küchen mit allen dazu gehörigen Bequemlichkeiten ganz oder auch getheilt zu vermietthen. Jac. Rusler, Schreinermeister. 7320

Mein Landhaus ist ganz oder getheilt möblirt zu vermietthen.

E. Künstler im Nerothal. 7321

Zimmer zu vermietthen bei

Catharine Schumann, praktische Hebamme, Lehrgasse Lit. C. No. 257 in Mainz. 6796

Der **Ecladen** meines Hauses, Marktplatz No. 7, nebst dazugehörigem Magazinraum und Wohnung wird am 1. April kommenden Jahres leihfähig, kann aber auch auf Verlangen im Monat November d. J. abgegeben werden. Das Nähere bei G. Bogler. 7246

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 161)

12. Juli 1861.

Kasten-Dampf-Bäder, (Bains de Vapeur).

neuester Construction,

einzelnen und im Abonnement im

7444

Badhaus zum Stern (à l'Etoile).

G. Hisinger, Goldgasse No. 18,

empfiehlt seine selbstverfertigten Messerwaaren und Scheeren in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

7262

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Flickereien werden nicht angenommen, bei

5101

Ad. Jung, Herrnmühlgasse No. 3.

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Den berühmten

Mayer'schen Brustsyrup

Die $\frac{1}{2}$ Flasche
1 Thaler.

empfiehlt
4950

Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 32,

Niederlage in Diebrich bei Herrn C. Ohler.

Ruhrkohlen.

Ofen- und Ziegelfohlen bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Diebrich. 7219

Bestellungen werden bei Hrn. C. Hahn am Uhrthurm entgegengenommen.

Ruhrkohlen.

Ofen- Ziegel- & Schmiedefohlen sind vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst. 7510

Saalgasse No. 18 wird täglich von Morgens 8 Uhr an Milch, frisch von Bergziegen, per Glas verabreicht bei

Anton Tople, Molkenbereiter aus Appenzell. 7266

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 4. 7420

Britannia-Metall-Schwungkessel, Kaffee-, Thee- u. Milchkannen, neu-silberne u. Britannia-Löffel, lackirte Theebretter und Brodförbe empfiehlt in großer Auswahl

Friedrich Knauer, Neugasse 9. 7252

Altes Zinn wird angekauft bei

Zinngießer J. Manzetti, Goldgasse 15. 1496

Dr. Beringuier's
Kaiserl. Königl. privilegirter
KRONENGEIST
Quintessenz d'Eau de Cologne.

den delikatesten Personen beider Geschlechter und den geübtesten Kennern sicherlich allen ähnlichen Producten vorgezogen werden wird — nicht nur als ein köstliches Riech- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausföhrliche Prospec-te werden gratis verabreicht. —

Von **Dr. Beringuier's Kronengeist**, welcher ausschließlich in Originalflaschen zu 45 Kr. und in Originalkistn zu 4 Fl. 30 Kr. debitirt wird, befindet sich in jeder Stadt nur eine Niederlage: für Wiesbaden ist dieser Alleinverkauf bei **Aug. Serber**, vorm. J. J. Möhler, 11802 Marktstraße No. 6.



Erbprinz von Nassau.

Localfahrt zwischen Mainz und Biebrich bis auf Weiteres.
Von **Biebrich** täglich Vorm. 7^{3/4}, 9^{1/2}, 11^{1/2}. Nachm. 1^{1/2}, 3^{1/2}, 5^{1/2}, 7^{1/2}.
" **Mainz** " 8^{1/2}, 10^{1/2}, 12^{1/2}. " 2^{1/2}, 4^{1/2}, 6^{1/2}, 8^{1/2}.
" **Biebrich**, 5. Juni 1861. **Kaufmann & Stenz.** 5996

Elise Neubert, Hebamme,
wohnt Rentengasse 9 in Mainz. 6003

Holl. Mai-Käse

bei **J. L. Schmitt**, Taunusstraße 25. 7445

Ziehung der Waldstein-Wartemberger 20 fl. Loose am 15. Juli a. c.

Drei hundert Treffer, worunter 20000 fl. bis herunter zu 30 fl. gezogen werden.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 3 fl. das Stück
7465 bei **Hermann Strauss**, untere Webergasse 13.

Bei **Ludwig Wanger** in dem Garten des „Hotel Zimmermann“ sind gute neue Kartoffeln zu verkaufen. 7560

Eine gebrauchte Backmulde wird zu kaufen gesucht Näh. Exped. 7564

4 Paar Salonstulden, 2 Thüren, zu Stallthüren geeignet, sowie 7 Stück Fenster, sämmtlich gebraucht, aber in gutem Zustand sind billig zu verkaufen Mauergasse 2. 7508

Schachtstraße 1 ist ein schöner wachsamer **Hofhund** zu verkaufen. 7517

Ein **Flügel** zu vermieten oder zu verkaufen Marktstraße 26, Laden. 6882

Vier schöne, hier lagernde Kiefern-Stämme, circa 200 Cubitsinh, werden zum Kostpreis abgegeben. Näh. Exped. 7382

In der Kapellenstraße, nahe an dem Wald, sind fortwährend frische **Kirschen** zu haben. 7264

Möbel-Magazin,

Kirchgasse No. 17.

sind zu verkaufen Sopha's, Polster-, Stroh- & Rohrstühle, Tische, Kommode, Kleiderschränke, Bettstellen, Spiegel und Haus-eräthe aller Art.

269

C. Lehendecker & Comp.

Crinolinen in Gestell,

sowie überzogen in weiß und schwarz mit und ohne Garnirung. Auch verkaufe ich eine Partie feine Crinolin-Gestell-Röcke zum halben Preis.

J. Miller, Marktstraße 14. 7632

Zur gef. Beachtung!

Das Lager von Bielefelder Leinen, Tisch-, Hand- und Taschentücher im Hause des Herrn Jacob Poths, Langgasse 11, verweilt nur noch kurze Zeit hier.

Gustav Deucker, Commissionär. 7507

Geschäfts-Empfehlung.

Ich Unterzeichneter erlaube mir dem Wiesbadener Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich als Käufer und Weinhändler etablirt habe. Ich werde darnach streben meine Gönner und Kunden stets zufrieden zu stellen.

Zu gleicher Zeit bringe ich auch meine selbst gezogene Weine, welche in 1858r, 1859r und 1860r bestehen, in Empfehlung.

Weisse Weine.

1860r Bodenheimer	die geachtete Flasche	20 fr.
ditto		24 "
ditto		30 "
1858r Laubenheimer		30 "
1859r ditto		36 "
1858r Bodenheimer	die Flasche	36 u. 42 "
1859r "		42 u. 48 "

Rothe Weine.

1858r Oberingelheimer	$\frac{3}{4}$ Litre	36 "
ditto		48 "
1859r Affenthaler		48 "
ditto	1 fl.	— "
1858r Asmannshäuser	1 "	30 "

In $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ohm billiger.

7550

Georg Kern, Metzgergasse 32.

Garz- und Kernseife habe ich wieder erhalten.

7630

Sch. Philippi, Kirchgasse 22.

Feinste Perlengerste per Pfund 14 und 12 fr., feine Gerste per Pfund 10, 8 und 6 fr., bei Abnahme von mehreren Pfund billiger, bei

Gottl. Kadesch. 7633

Eine Bither zu kaufen gesucht. Näh. Erped.

289

Ein schwarzer Wachtelhund zu verkaufen Friedrichstraße 1.

7664

Bei Heinrich Wenerth 2r in Schierstein sind 7 junge schlachtbare Enten zu verkaufen.

7665

Hôtel Rheinstein

7159

bei **M. Beiderlinden** in R ü d e s h e i m.

Unmittelbar am Rhein mit prachtvoller Aussicht, ganz in der Nähe der Eisenbahn und der Dampfschiffe, elegante Zimmer, Table d'hôte um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Diners nach Ankunft eines jeden Nachmittags-Zuges von Wiesbaden, Restauration à la carte, Weine (eignes Wachsthum), billige Preise.

RESTAURATION ENGEL

Täglich Actienbier.

289

Homöopathischer Gesundheits-Kaffee nach Angabe des Herrn Dr. Arthur Enge in Göttingen, sowie desgl. nach Herrn Dr. Kirsch ist stets bei mir vorräthig. **Sch. Philippi**, Kirchgasse 22. 7630

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 4224

Ein zweistöckiges kleines Wohnhaus

wo möglich mit einem Garten dabei, in angenehmer Lage, wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter Buchstaben A. Z. an die Exped. d. Bl. zu richten.

269

Schachtstraße 1 sind jede Woche dreimal frische **Malz-Trebern** und **heißes Brantweingetränk** zu haben. 7620

Ein ächter Rattenfänger nebst einem Jungen, sowie ein prächtiges Windhündchen und Kanarienvögel sind zu verkaufen. Näh. Exped. 7631

Ein **Erker** zu verkaufen bei **Sch. Philippi**, Kirchgasse 22. 7630
Neugasse 11 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 7666

Römerberg 18 bei Fr. Ney ist ein einthüriger lackirter **Kleiderschrank** billig zu verkaufen. 7667

Der Steinhanermeister **Christian Georg** in Schierstein will von Schierstein aus bis zur Baustelle der neuen Brücken und Canäle der jetzt neu gebaut werdenden Straße durch das Arthdal von Schwalbach abwärts die Beifuhr von 2000 Eblfs. Sandsteine an zuverlässige Fuhrleute veraccordinen. Die Steine brauchen nicht auf einmal gefahren zu werden, sondern nur so wie dieselben gebraucht werden. 7668

Schierstein, 11. Juli 1861.

Chr. Georg, Steinhanermeister.

Homöopathischer Gesundheitskaffee, homöopathische Chocolate & Cacaopulver
billigst bei **Gottl. Radefsch**, Friedrichstraße 28. 7669

Gothaer Cerebelaunrft und Schinken bei

Sch. Philippi, Kirchgasse 22. 7630

Vorgestern wurden aus dem Hofe Wilhelmstraße No. 19 2 **Patentlaternen** von einem Victoriawagen gestohlen. Wer den Dieb ermittelt, erhält von Dr. med. **Braun** eine Belohnung von 5 fl. 7670

Ein **Armreif** mit vier Schnüre Corallen und einem Goldschlößchen wurde von der Eisenbahn bis zum Herrn Conditior Wenz verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Erped. d. Bl. 7671

Eine hier wohnende Dame wünscht tagweise eine anständige fremde Dame als Gesellschafterin zu begleiten. Adressen bittet man mit den Buchstaben C. G. versiegelt in der Erped. abzugeben. 7353

Ein Mädchen, das schön Weißzeugnähen nähen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Heidenberg 4 neu. 7672

Ein Mädchen, welches schön Weißzeugnähen kann, findet dauernde Beschäftigung. Näh. Erped. 7673

Ein Mädchen, das Weißnähen kann, findet dauernde Stelle. N. Erp. 7575

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Stricken. Das Nähere Michelsberg 16 eine Stiege hoch. 7576

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung außer dem Hause, auch kann gewaschene Wasche in dem Hause gebügelt werden. Näh. Steingasse 33 im dritten Stock. 7577

Stellen-Gesuche.

Eine Beamtentochter aus Württemberg sucht eine Stelle als Gesellschafterin nebst der Oberaufsicht über die Haushaltung. Dieselbe kann gute Zeugnisse vorlegen. Näh. Mauergasse 10. 7482

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Wilhelmstraße No. 2. 6599

Es wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht. Näh. Marktstraße 12. 7590

Nerostraße 9 wird ein braves reinliches Mädchen in Dienst gesucht und kann gleich eintreten. 7531

Dogheimerstraße 4 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 7112

Ein anständiges Mädchen, welches alle Handarbeiten versteht, auch englisch spricht, wünscht eine Stelle bei erwachsene Kinder und kann sogleich eintreten. Näheres Sonnenberger Chaussee No. 4. 7674

Es wird ein Mädchen in eine vornehme Wirthschaft, das auch Hausarbeit zu verrichten hat, aufs Land bei gutem Lohn gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Erped. 7675

Kirchgasse 22 drei Stiegen hoch wird ein braves reinliches Mädchen in Dienst gesucht und kann gleich eintreten. 7676

Für eine kleine Familie in der Nähe von Wiesbaden wird eine zuverlässige gefetzte Person gesucht, welche selbstständig kochen kann und auch etwas Hausarbeit übernehmen muß. Näheres in der Erped. 7677

Marktstraße 25 dritter Stock wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 7678

Eine gefetzte Person, die bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann in einigen Tagen eintreten. Näheres im Grüneck No. 4 Curanlagen. 7679

Es wird eine Schenkamme oder eine zuverlässige Frau gesucht, die mit kleinen Kindern umzugehen versteht, um ein Kind in der Stadt oder auf dem Lande in Pflege zu nehmen. Franco Offerten mit Angabe des Preises werden sub A. Z. 120 in der Erped. d. Bl. entgegengenommen. 7680

Eine perfecte Köchin, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Tannusstraße No. 18. 7681

Ein Vergolderlehrling wird gesucht. Näh. Exped. 7594

Ein arbeitsamer Bursche, welcher alle Arbeiten eines Bedienten oder Hausknechts versteht und zu allen Verrichtungen willig ist, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle durch das Commissions-Bureau von

Gustav Dender, Marktstraße 32 7682

Ein Mann, der Buchführung, deutschen Correspondenz und französischen Sprache mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Näh. in der Exped. 7362

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Hausknecht oder Kellner in eine große Bierwirthschaft. Näheres bei Herrn Freinsheim, Mezgergasse im Lamm. 7583

2 Schuhmachergefellen können dauernde Arbeit erhalten bei Schuhmacher Prinz, Mezgergasse. 7631

1000–1200 fl. ganz oder getheilt, sind gegen gerichtliche Sicherheit ohn Makler sogleich auszuleihen. Näh. in der Expedition. 7502

8000 fl. — ganz oder getheilt — sind ohne Zuziehung eines Maklers auszuleihen. Näh. in der Exped. 7498

1000 fl. auf sichere Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 7684

2 reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 7547
Römerberg 25 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 7600

Verbrechen und Strafe.

(Fortsetzung aus 158.)

Er legte seine Hand auf Gromores Schulter und sagte mit trostreicher Stimme:

„Muth! Muth! mein Freund, noch ist nicht Alles verloren. Ich bin tief in Deiner Schuld. Jetzt kann ich vielleicht einen Theil davon abtragen.“

„Wie? Du gebietest über eine solche Summe?“ rief Gromore rasch mit blühenden Augen. „O, mein theurer Robert, Du rettetest mich aus dem Abgrunde der Verzweiflung.“

„Und stürze mich vielleicht selbst hinein,“ murmelte Robert mit dumpfer Stimme. „Aber es muß sein.“

Er wandte sich zu Gromore und versetzte:

„Gedulde Dich eine Viertelftunde, mein Freund. Hoffe und vertraue auf mich.“

Robert Brenton entfernte sich leise aus dem Zimmer, stieg die Treppe hinunter und begab sich nach dem Zimmer seines Vaters. Außer der alten Magd Anna, die sich im Erdgeschos befand, war Niemand mehr im Hause wach. Mit ängstlich pochendem Herzen horchte er an der Thüre. Es regte sich Nichts darin. Der alte Brenton mußte sich also schon zur Ruhe gelegt haben. Robert faßte die Thürklinke, öffnete und trat auf den Zehen in die Stube. Links war die Thüre, die zum Schlafgemache seines Vaters führte, rechts der Eingang zu einer Kammer, wo der alte Brenton Sachen von Werthe und sein Geld bewahrte.

Robert schlich an die Thüre des Schlafgemachs und legte das Ohr ans Schlüßelloch. Der alte Mann, der Tags über vom Ausgang der Sonne an auf dem Bauplaze beschäftigt gewesen war, schlief bereits fest.

„Nun, gütiger Gott, laß ihn nicht erwachen, ehe ich mein Vorhaben ausgeführt habe,“ flüsterte Robert und tappte sich nach dem Schreibepult hin, worin der Vater jeden Abend den Schlüssel zu seiner Geldkiste zu legen pflegte. Das Pult selbst blieb gewöhnlich unverschlossen. Auch heute war es so. Robert fand die Schlüssel und verfügte sich damit in die Kammer. Obgleich es tiefe Nacht

in derselben war, gelang es ihm doch bald, die Kiste in einem Winkel zu entdecken. Er bückte sich nieder, um die Schlüssel zu probiren. Da war es ihm, als legte sich plötzlich eine Hand auf seine Schulter und als flüsterte ihm die Stimme seines Vaters zu: „Unglücklicher Sohn! Du willst Deinen Vater bestehlen? Fürchtest Du denn seinen Fluch nicht?“

Es war die Stimme seines Gewissens, die diese Warnung ertönen ließ. Aber er glaubte sie außer sich zu vernehmen und wandte sich deshalb angstvoll um und streckte seine Hand in das Dunkel, als wollte er das Gespenst von sich abwehren, das so zu ihm gesprochen hatte. Er griff aber nur in das Leere. Seine Beine zitterten unter ihm. Er fühlte, wie ihm der Schweiß der Angst auf der Stirne perlte. Aber dennoch bückte er sich aufs Neue zu der Geldkiste hinab. Und wieder ertönte eine Stimme, aber es war nicht mehr die seines Vaters, sondern der dumpfe Verzweiflungsruf seines Freundes: „Ich jage mir eine Kugel durch den Kopf, wenn ich morgen früh mein Ehrenwort nicht einlösen kann.“ Rasch versuchte er den ersten Schlüssel. Sein unglückliches Schicksal wollte, daß es sogleich der rechte war. Der Deckel der Kiste ging auf. Mit bebenden Händen suchte er das Geld, dessen sein Vater wenige Stunden vorher erwähnt hatte. Er fand einen kleinen gefüllten Geldbeutel. Nach dem Klange zu schließen, waren Goldstücke darin. Das mußte die Summe sein. Er steckte sie in seine Rocktasche, verschloß die Kiste wieder und brachte die Schlüssel wieder an ihren alten Platz. Mit dem Gelingen seines unseligen Vorhabens kam wieder neuer Muth in seine Seele und er versuchte, sein Verbrechen für den Augenblick mit dem sophistischen Gedanken zu entschuldigen: „Du beraubst ja eigentlich Deinen Vater gar nicht. Das Geld rührt von Deiner Mutter her. Es ist dein Eigenthum, was Du zur Rettung eines theuren Freundes verwenden willst. Warum zitterst Du so? Es ist ja kein Grund dazu vorhanden. Hast Du ein Unrecht gethan, so wirst Du auch dafür büßen müssen; denn das Schuldgefängniß erwartet Dich!“

Nach wenigen Minuten betrat er wieder das Zimmer, wo Gromore ihn erwartete.

In dem Aussehen beider jungen Leute war ein Wechsel eingetreten. Auf Gromores Gesicht waren die Spuren der Verzweiflung verschwunden. Dahingegen waren Roberts Mienen mit einer Leichenblässe bedeckt.

„Brenton, Freund, wo warst Du? Du erschreckst mich durch Dein Aussehen,“ rief Gromore.

„Mir ist nicht ganz wohl, aber es wird schon vorübergehen,“ versetzte Brenton. „Kümmere Dich nicht darum. Da, nimm, mein Freund. Es wird so viel sein, als Du bedarfst.“

Er nahm den kleinen Geldsack aus der Tasche, öffnete ihn und schüttelte die Guineen mit einer heftigen Bewegung auf den Tisch.

Beim Anblick des Goldes schlug der Lordssohn freudig erstaunt die Hände zusammen.

„Robert! Freund! wie kommst Du zu dem vielen Gelde?“ rief er.

„Es ist mein Eigenthum, das letzte, was ich besitze,“ versetzte Robert dumpf.

„Und Du opferst es mir?“

„Ich opfere es der Freundschaft. Wäre ich der Deinigen werth, wenn ich es nicht thäte?“

„O, Du bist mein Engel! Ich schulde Dir mein Leben. Aber bei Gott, ich werde Dir Deine Großmuth auch vergelten!“

„Ich verlange keine andere Vergeltung,“ sagte Robert, „als daß Du versuchst, mich sobald als möglich aus dem Schuldgefängnisse zu befreien, wohin ich wahrscheinlich schon in wenigen Tagen gebracht werde; denn diese Summe war zur Zahlung eines Gläubigers bestimmt, der mir eben mit Kerkerhaft droht.“

„Edler, theurer Robert, mein Schutzgeist! Ich schwöre Dir, es soll keine Woche vergehen und Du bist wieder frei. Ich erwarte in wenigen Tagen meinen Onkel aus Yorkshire. Dem werde ich Deine großmüthige That erzählen, und er

wird mir sogleich das Geld zu Deiner Befreiung vorschießen. Also fünfhundert Guineen, sind es wirklich so viel?"

"Zähle die Summe," versetzte Robert, auf einen Stuhl sinkend und den Kopf in beide Hände stützend. "Mir zittern die Hände — beunruhige Dich nicht — ich sagte Dir schon, daß mir nicht ganz wohl sei. Die Nachricht Deines unglücklichen Verlustes hat mich so angegriffen."

Gromore befolgte den Rath seines Freundes. Mit freudig funkelnden Augen zählte er die Goldstücke.

"Es sind gerade fünfhundert," sagte er. "Dem Himmel und Dir sei Dank! meine Ehre ist gerettet. Morgen früh um 9 Uhr eile ich zu Waterford und Broun-hill. O, mein Freund, was Du heute für mich gethan, bis zum letzten Hauche meines Lebens werde ich es Dir nicht vergessen. Gehe getrost in Dein Gefängniß. In acht Tagen führe ich Dich im Triumph heraus und stelle Dich allen meinen Bekannten als den edelsten Mann Londons vor."

Gromore drückte Robert noch einmal fest und innig an sich. Dann steckte er das Geld ein und sagte:

"Doch nun muß ich fort. Auf Wiedersehen, mein bester, mein einziger Freund!"

Robert leuchtete Gromore die Treppe hinunter.

Unten an der Hausthüre saß die alte Magd auf einem Sessel und war eingeschlafen. Als Robert die Hausthüre öffnete, erwachte sie von dem Geräusche.

"Anna," sagte der junge Brenton zu der Alten, "Du sagst zu Niemandem, auch nicht zu meinem Vater, daß mein Freund Gromore mir noch so spät einen Besuch gemacht. Wenn Du mich lieb hast, erfüllst Du meinen Wunsch."

"Sehr gern, junger Herr," versetzte die Alte. "Von mir soll kein Mensch ein Sterbenswörtchen erfahren. Gute Nacht, Sir!"

"Gute Nacht."

Robert ging langsam wieder zu seinem Schlafgemache hinauf. Er war noch wie betäubt von den Ereignissen der letzten Stunde und setzte sich deßhalb nieder, um seine Gedanken zu sammeln.

"Es wird einen harten Sturm mit dem Alten geben," sagte er vor sich hin. Aber er liebt mich und wird sich einmal in Zukunft versöhnen lassen, wenn er mich auch jetzt aus dem Hause flößt. Und für Alles, was ich leiden werde, wird mich bald die Freundschaft und die Liebe trösten. O, Arabella! was mich am innigsten schmerzt, ist der Kummer, den Du empfinden wirst, wenn ich so lange von Dir fern bleibe. Aber das Wiedersehen ist eine Freude, die jeden Schmerz rasch vergessen macht."

Robert begab sich erst spät nach Mitternacht zur Ruhe, aber der Schlaf beschlich ihn erst gegen Morgen. Ach, es war kaum ein Schlaf zu nennen, nur ein Halbschlummer, in dem die Gestalt seines Vaters beständig zürnend und drohend vor ihm stand.

(Fortf. f.)

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sabbath Morgen 8 "

Predigt 9 "

Isſſa Beav Vorabend 9 "

" " Morgens 6 "

Fruchtpreise vom 11. Juli.

Rother Weizen . (160 Pfd.) 11 fl. 26 fr.

Hafer (93 Pfd.) 4 fl. 35 fr.

Wiesbaden, den 11. Juli 1861.

Herzogliche Polizei-Direction.
v. Böckler.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.